



Protokoll

Veranstaltung: Arbeitskreissitzung Tourismus und Kultur		
Ort der Veranstaltung: GZO		Name des Protokollanten: Matthias Amelung
Datum der Veranstaltung: 21.12.2011	Beginn der Veranstaltung: 18.00 Uhr	Ende der Veranstaltung: 20.05 Uhr
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Genehmigung des Protokolls vom 31.08.20113. Bericht der Arbeitskreissprecher4. KulturLink – Vorstellung der Internetseite, Frau Nicola Lucas5. Projektidee zur Wegeinfrastruktur der Projektgruppe Radwege6. Weiteres		
Anhang Präsentation		
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:		
09.01.2012 Datum	Matthias Amelung Unterschrift des Protokollanten	



1. Begrüßung

(Folie 1,2)

Um 18.00 Uhr begrüßt Herr Riedel – auch in Herrn Kümmels Namen– die anwesenden Teilnehmer des Arbeitskreises Tourismus & Kultur und Frau Lucas (IHK Lübeck) als Repräsentantin des Projektes KulturLink recht herzlich. Er beginnt das Treffen mit einem Überblick der Tagesordnung bzw. den aktuellen Themen und leitet zu einer gemeinsamen Vorstellungsrunde der Teilnehmer über. Diese stellen sich und Ihr Interesse kurz vor.

2. Genehmigung des Protokolls vom 31.08.2011 (Folie 3)

Das Protokoll ist einstimmig angenommen.

3. Bericht der Arbeitskreissprecher

(Folien 4-5)

Zu Beginn des Jahresrückblickes geht Herr Riedel auf die erfolgreiche Arbeit der drei aus dem Arbeitskreis entstandenen Projektgruppen ein. Er verweist auch auf die aus einer Kooperation mit dem Arbeitskreis Soziales Leben und Wohnen entstandene Projektgruppe zur Barrierefreiheit. Hier wird aktuell unter dem Titel „Ostholstein erlebbar für alle“ ein Förderantrag bei der Aktion Mensch gestellt, um die Vernetzung der benötigten Akteure zu verbessern. Antragsteller ist freundlicherweise die Lebenshilfe Ostholstein.

Für die Projektgruppe Radwege berichtet Herr Rahmberg vom letzten Treffen der Gruppe im Dezember. Besonderes Augenmerk legen die Teilnehmer derzeit auf die Verbesserung der Radwegezustände in der Region, mit besonderem Schwerpunkt auf die Fehmarnsundbrücke. Die Querung ist hier für Fußgänger, Menschen mit Handicap oder Radfahrer sehr unbefriedigend. Den zweiten Schwerpunkt bildet die Organisation einer „Moveloregion“ für die Anbieter gewonnen werden sollen. Die bereits im vergangenen Jahr gestartete Initiative versucht eine Infrastruktur aus Verleih – und Akkuwechselstation für Pedelecs zu errichten. Hier ist für das kommende Jahr eine Informationsveranstaltung geplant.

Herr Riedel dankt Herrn Rahmberg für das Engagement und die Ergebnisse der Gruppe und berichtet von einem Treffen der Projektgruppe Reiten mit dem Träger



des Pferde- und Reiterlandes Schleswig-Holstein. Die in 2009 landesweit gestartete Initiative (www.pferde-und-reiterland.de) vernetzt alle Aktivitäten rund um den Reitsport und Tourismus. Die Trägerschaft hat die Messe Rendsburg GmbH, eine Tochtergesellschaft des Bauernverbandes und der Landwirtschaftskammer inne.

Geplant ist die Einbindung des reittouristischen Angebotes der Region in die landesweiten Vermarktungsaktivitäten. Für einen konkreten Projektantrag werden noch weitere Abstimmungen der potentiellen Träger und der Projektgruppe zu Beginn des neuen Jahres getroffen.

Für die Projektgruppe KulturLink wird Frau Lucas unter Punkt 4. ausführlich berichten.

Herr Riedel geht nachfolgend auf die 2011 im Arbeitskreis vorgestellten Projektideen ein und informiert die Anwesenden zum jeweils aktuellen Stand des Vorhabens. Anschließend übergibt er das Wort an Frau Lucas.

4. KulturLink – Vorstellung der Internetseite, Frau Nicola Lucas

(Folien 9-24)

Frau Lucas beginnt mit einer Erläuterung der Projektziele des KulturLink für die neu hinzugekommenen Mitglieder. Sie gibt einen Überblick zu den bisherigen Aktivitäten und beschreibt KulturLink als ein Medium zur Zusammenführung von Künstlern und Kulturschaffenden beiderseits des Fehmarnbelt. Sie geht auch auf die Kultur im Projektgebiet als Standortfaktor ein. Zu den Fördermöglichkeiten von Kooperationen innerhalb des Projektes unterscheidet Frau Lucas zwei mögliche Wege. Die sogenannten People to People (P2P) Projekte haben den Schwerpunkt in nachhaltigen, langfristigen und grenzüberschreitenden Aktivitäten. Die finanzielle Unterstützung hat hier den Charakter eines ersten Impulses, die Kooperationen und Aktivitäten setzen sich dann selbständig fort. Dem gegenüber stehen die „Mikroprojekte“, die sehr bürgernah mit mindestens zwei dänischen und zwei deutschen Partnern die Initiative als solche erleichtern. Hier stehen für ein Projekt aus Mitteln des dänischen Staates bis zu 10.000 Euro mit einem Eigenanteil von 40% zur Verfügung. Bei der Suche nach geeigneten Partnern ist sowohl Frau Svaerke als auch Frau Lucas behilflich.

Wichtiger Bestandteil dieser Vernetzung ist die Internetseite KulturLink.org, die durch Facebookfunktionen einen gemeinsamen Austausch erleichtern. Frau Lucas gibt



anhand der Seiten einen Überblick zum Aufbau und den Funktionen. Herr Steinkühler merkt an, dass er die Struktur der Seiten für kompliziert hält und befürchtet daher eine geringe Frequentierung. Frau Lucas nimmt diesen Hinweis auf und verteilt Anleitungen zur Nutzung in Printform an die Anwesenden. Herr Aichele regt an, die Anleitung elektronisch an die Mitglieder des Arbeitskreises zu versenden, um so die Bekanntheit und die Nutzung zu verbessern.

Frau Scheefeld hat bisher noch nicht von den Aktivitäten des KulturLink gehört und wünscht sich eine stärkere Öffentlichkeitsarbeit. Frau Lucas verweist auf die bisher kurze Laufzeit des Projektes und die Kulturkonferenz in Eutin, zu der im großen Umfang informiert und eingeladen wurde. Sie nimmt den Hinweis auf und bittet die Anwesenden weiteren Künstlern von KulturLink zu berichten. Die Teilnehmer sind sich einig, dass der persönliche Austausch mit Kollegen die Bekanntheit rasch steigern kann. Es entwickelt sich eine Diskussion zu einer nachhaltigen Kommunikation und Zusammenarbeit mit Dänemark über die Projektlaufzeit hinweg. Einen Schwachpunkt sieht Frau Scheefeld auch in der mangelnden Vernetzung der Künstler untereinander und wünscht sich regionale Informationsveranstaltungen. Herr Amelung und Frau Lucas werden prüfen, in welchem Umfang sich solche Treffen organisieren lassen. Herr Riedel dankt Frau Lucas für die ausführlichen Informationen und übergibt das Wort an Herrn Amelung.

5. Projektidee zur Wegeinfrastruktur der Projektgruppe Radwege

Folien 25-53)

Dieser berichtet in Vertretung für Herrn Dr. Overkamp über eine arbeitskreisübergreifende Initiative der Projektgruppe Radwege und der Interessengemeinschaft Oldenburger Graben zur Verbesserung der radtouristischen Infrastruktur in der AktivRegion. Basierend auf den Erekennnissen aus der Förderung des ländlichen Wegebbaus und der Erfassung der Wegequalitäten durch die Projektgruppe hat sich eine Initiative aus fünf Gemeinden gebildet, die gemeinsam ihre Baumaßnahmen koordinieren möchten. Ziel ist es, effizienter die vorhandenen Mittel und Kapazitäten der Gemeinden einzusetzen und eine Meldeplattform für Wegequalitäten einzurichten. Es wird in Kürze ein gemeinsames Treffen der Gemeinden und der Interessengemeinschaft geben, auf der das gemeinsame Vorgehen abgestimmt wird.



7. Weiteres (*Folie 55-58*)

Die Anwesenden kommen überein, dass der Termin für das nächste Treffen bedarfsabhängig gewählt wird, jedoch im ersten Quartal 2012 erfolgt.

Herr Riedel verabschiedet sich, bedankt sich für die Teilnahme und die konstruktive Mitarbeit. Er dankt noch einmal Frau Lucas für Ihr Erscheinen und beendet die Sitzung um 20.05 Uhr.